

Insertate werden angenommen in Budapest in der Annoncen-Exposition

Josef Schwarz,
V. Marottanergasse 4,
sowie in der Exp. der
„Geisterer Blätter“.

Budapest,
VI., Eötvösgasse 5.

Zeitfragen

**Insertions-
Gebühr**

für die
4spaltige Nonpa-
reille-Zeile für das
Inland **24** Heller
Ausland **25** Pf

— Beilage der Geisterer Blätter. —

Nr. 31.

Budapest, den 2. August 1902.

IX. Jahrgang.

SpRING.

— Aus dem Tagebuche einer Frau. —

1. Juni 18..

Seit vierzehn Tagen bin ich verheiratet. Wie die Zeit schnell vergeht! Alles kommt mir wie ein schöner Traum vor, und noch immer vermag ich die Fülle meines Glückes nicht zu fassen. Mit Zittern und Zagen sah ich dem Tage entgegen, an welchem ich in den Stand der heiligen Ehe treten sollte... Mit stiller Wehmuth dachte ich an den Abschied von Mutter und Geschwister; mir wurde so traurig um's Herz und die Thränen waren mir nahe. Waren es Thränen des Schmerzes oder der Freude? Damals wußte ich es selbst nicht. Am meisten schmerzte es mich, so lange von meinen Lieben ferne, ach so ferne zu weilen, und der Gedanke, den Anblick meiner geliebten Mutter entbehren zu müssen, hatte etwas Beängstigendes für mich. Aber, merkwürdig, je schneller die Zeit vorrückte, desto gefasster wurde ich, und gar bald zogen jubelnde Freude und langesehntes Glück in mein Herz... Ernst, Du herrlicher, Schöner, Guter! Jeden Wunsch liebt er mir von den Augen herab, und weiß stets neue Wünsche in mir zu erregen, nur um sie zu befriedigen... Und wie er um mich besorgt ist! Des Morgens, bevor er weggeht, schließt er mich in seine Arme, nennt mich die Freude und das Glück seines Lebens, und dankt mir mit vor innerer Erregung zitternder Stimme für das einzige Wort, das vor dem Altar meinen Lippen entglitt: Ja! Wenn er dann Mittag heimkehrt, erhalte ich allemal einen Strauß der schönsten Rosen. Dann lege ich meine Arme um seinen Hals und vermag vor Rührung über so viel Liebe kaum einige Dankesworte zu stammeln, denn er verschließt mir den Mund mit heißen lodernden Küffen... Kommt er des Abends von des Tages Mühen nach Hause, zieht er mich zu sich auf's Sopha, und legt meine Hand auf seine glühende Stirne... Neulich gestand er mir, dies wären die glücklichsten Augenblicke seines bisher so liebeleeren Daseins.

Als ich mich unlängst unwohl fühlte, und das Bett hüten mußte, ist er den ganzen Tag nicht von meiner Seite gewichen, und nur gegen Abend ließ er sich auf mein flehentliches Bitten bewegen, ein wenig spazieren zu gehen. Aber er kehrte bald zurück und verbrachte die Nacht wachend neben meinem Lager. Mir aber träumte, Ernst sei gestorben. Als man den Sarg in's Grab senkte, wollte ich nachstürzen und mit einem lauten Entsetzensschrei erwachte ich...

Den nächsten Tag war ich wieder wohl auf. Als ich zum ersten Male unser trautes Wohnzimmer betrat, blickte mir auf dem Tische ein demantenes Herz entgegen. Nein, das hatte ich nicht erwartet, und in stummem Entzücken sank ich in die Arme meines Gatten.

30. April 19..

Nachdem ich wochenlang zwischen Leben und Tod geschwebt hatte, genas ich endlich so weit, daß ich an Frühlingstagen, wenn die Sonne so herrlich scheint, und Wald und Flur zu neuem Leben erwachen, im Lehnstuhle am Fenster verweilen konnte. Allein ich vermag nicht mehr fröhlich zu sein. In meine Gedanken drängt sich immer wieder das Bild jenes kleinen Geschöpfes, das so kurze Zeit auf Erden weilte... Ich fühle mich schwach und elend, und sehne den Tod herbei. Wenn man des Lebens überdrüssig geworden, hat der Tod nichts Schreckhaftes an sich. Aber wenn man ihn herbeisehnt, kommt er nicht. Mit 23 Jahren an den Tod denken! Wer hätte das jemals gedacht.

Als ich mein Gesicht im Spiegel erblickte, schrie ich auf vor Entsetzen. Wie habe ich mich verändert! Die Farbe der Gesundheit ist einer krankhaften Blässe gewichen, und die frühere Fülle meines Körpers ist geschwunden...

20. Mai 19..

Ernst trägt seit einiger Zeit ein eigenthümliches Benehmen zur Schau. Die heilige Flamme unserer Liebe lodert nicht mehr so heiß empor, wie einst... Er ist zerstreut, kommt des Abends spät nach

Hause und gibt mir auf meine Fragen ausweichende Antworten.

Ich bin bestrebt ihn in eine bessere Laune zu versetzen, allein sein Mißmuth nimmt täglich zu und ich bin der Verzweiflung nahe. Welcher Kummer, welche Sorge mag wohl sein Herz bedrücken? Diese Frage schwebt mir stündlich auf den Lippen, aber ein Gefühl, über welches ich mir keine Rechenschaft abzulegen vermag, hält mich davon ab ihn zu fragen.

Allein heute faßte ich Muth, legte meine Arme um seinen Hals, wie ich es einst gethan, und flehte ihn an, er möge mir seinen Kummer anvertrauen. Er aber schüttelte das Haupt, machte sich aus meinen Armen los und ging aus dem Hause... Da wußte ich, daß ich seine Liebe verloren hatte, verloren — auf ewig.

1. Juni 19..

Ich habe mich nicht getäuscht. Ich bin kaum im Stande es zu fassen, aber es ist die bitterste Wahrheit. Ernst, derselbe Ernst, der mir einst gestand, ich sei die einzige Freude seines Lebens, betrügt mich. Ja, er betrügt mich mit einer Anderen! Eine Andere! Wie mir das unbarmherzige Wort in's Herz schneidet! Ich wollte zuerst an seine Schuld nicht glauben, aber die Beweise waren zu erdrückend... Oh Gott, gib mir Kraft um den größten Schmerz meines Lebens zu ertragen. Wer hätte es je gedacht, daß es so weit kommen werde?

Ich sitze tagsüber im Lehnstuhle und denke an mein entschwendenes Glück, und überlege immerfort, was ich in meiner verzweifelten Lage thun soll. Aber ich vermag keinen Entschluß zu fassen. Wenn meine arme Mutter noch leben würde, hätte ich mich der anvertrauen können. Sie allein hätte mich verstanden. Aber der Mund, der mir in der schwersten Stunde meines Lebens so viel Trost zugesprochen, ist verstummt, das Herz, das so warm geschlagen, pocht nicht mehr.

Ernst hat durch seine Untreue in mein Herz eine Wunde geschlagen, die nimmer heilen wird.

Sensationelle Neuheit!

Ein einziger Versuch genügt und der Käufer benützt kein anderes Zigarettenpapier mehr wie dieses.

Delice

Bestes, echt französisches
Zigarettenpapier sowie Zigarettenhülsen

zu haben in sämtlichen Trafiken des Landes.

Einige Male schon hatte ich den Voratz gefaßt, dem Glenden die volle ungeschminkte Wahrheit in's Gesicht zu schleudern, aber ich gab mich der Hoffnung hin, er werde vielleicht jenes Weibes überdrüssig werden und reuevoll in meine Arme zurückkehren. Vergebliche Hoffnung! Nichts dergleichen geschah. Er entfremdete sich mir immer mehr . . . In meinem Herzen wühlt ein Kampf, verzweifelt, wild, vernichtend . . .

5. Juni 19 . . .

Ich vermochte diesen Zustand nicht mehr zu ertragen, und sagte ihm die volle Wahrheit. Er erbleichte bis an die Lippen und hatte kein Wort zu seiner Vertheidigung. Dann ging er hinweg und kehrte erst gegen Morgen in einem Zustande heim, der mein Zartgefühl auf das Größlichste verletzte. Da vermochte ich den Lauf meiner Thränen nicht zu hemmen, und sie netzten die Rippen meines Lagers . . . Mit ihnen erlosch auch das letzte Fünkchen Liebe, das in meinem Herzen geglommen, und wilder Haß und Verzweiflung tobten in meinem Busen . . .

10. September 19 . . .

Der Scheidungsprozeß ist endlich zu Ende geführt worden. Ohne Ernst eines Blickes zu würdigen, ging ich von dannen — auf ewig. Ich werde trachten ihn zu vergessen, und mit der Zeit wird Ruhe und Friede in mein Herz einziehen. Verheiratet werde ich mich nie mehr, denn ich gehöre zu jenen Frauen, die nur einmal lieben.

15. September 19 . . .

Nun bin ich wieder allein. Allein! Wie schrecklich klingt dieses Wort in den Ohren einer Frau! Niemand vermag ein Mann zu begreifen, was es für ein Weib heißt allein zu leben. Wenn die Dämmerung hereinbricht, getraue ich mich nicht das Haus zu verlassen, da ich neulich Dinge zu hören bekam, die mir das Blut in die Wangen trieben . . .

Aber ich habe mich schon ans Alleinsein gewöhnt und empfinde die Einsamkeit nicht mehr so schmerzlich. Ueber mein trauriges unverdientes Geschick habe ich schon längst zu klagen aufgehört. Den Freuden des Lebens habe ich für alle Zeiten Lebewohl gesagt und warte in Ergebenheit auf den Tod, auf den Befreier meines kummervollen Daseins. Wenn das Leben unerträglich geworden ist, wirft man es gerne von sich . . . Aber ich will keinen Skandal. Ruhig, ohne Sang und Klang will ich aus der Welt scheiden. Oh Gott, warum war mir so viel Herzleid beschieden, mir, die ich von der Ehe so viel Glück erwartete?

Neulich sah ich den Treulosen an dem Arme jenes Weibes . . . Ein Gefühl, das ich nicht zu beschreiben vermag, bemächtigte sich meiner. Meine Pulse hämmerten in fiebriger Erregung, mein Kopf brannte, und meiner selbst nicht mehr mächtig, stürzte ich fort . . .

Wann wird dieses elende Dasein sein Ende erreicht haben?

Zeitungsnote am 15. Dezember 19 . . . Gestern fand in der N.-Kirche die Trauung der Frau von B., deren Scheidungsprozeß

seiner Zeit so großes Aufsehen erregte, mit dem Rittmeister Baron B. statt. Das Gotteshaus war aus diesem Anlasse mit einem zahlreichen, vornehmen Publikum gefüllt. Das junge Paar hat sich nach dem Süden begeben.

Julius Morgenstern.

Zeitglossen.

— Von Dr. Maigrün. —

Emporkömmlinge im rechten Sinne des Wortes gibt es heutzutage nur Wenige. Der Emporkömmling von Einst war gezwungen die steile Leiter zu erklimmen, die er nur stufenweise und mit großer Anstrengung zu erklettern vermochte. Heute genügt ein einziger waghalsiger Sprung, um aus dem Bettler von Gestern einen Millionär zu machen; gelingt der Sprung nicht — dann wurde nichts verloren, nicht einmal die Ehre, die gar niemals vorhanden war.

Der Emporkömmling in Amt und Würden ist nur selten Derjenige, dem ein geistiges Uebermaß gegen andere, die Ehrungen zugewendet hat. Alle Achtung vor den Ausnahmen, die auf ein thatenreiches Leben zurückblicken und die Früchte ihrer ehrlichen Arbeit, in der Anerkennung ihrer Mitmenschen, einheimen; allein, wie häufig haben Kriecherei, Frechheit, Aufdringlichkeit, oft auch noch weit verwerflichere Mittel den Streber nach Amt und Würden, zum Ziele geführt. Weh! den Untergebenen eines Solchen!

Wie oft wird Mancher angestaunt, dem es gelungen ist, im sozialen Leben eine Rolle zu spielen, ohne daß der Mann die geringste Befähigung dazu hat, ohne daß man geneigt ist, ihm Verstand, Geist, Witz zuzutrauen. Die Annahme ist falsch. Geist und Witz besitzt ein solcher Mensch gewöhnlich, wenn auch nicht die nöthige Befähigung. Um sich zum Herrscher aufzuschwingen, muß es nothwendigerweise Beherrschte geben, welche die Gabe zu herrschen milder besitzen.

Daß man im Leben Hammer oder Ambos sein muß, ehrt die Menschheit durchaus nicht! Wem es glückt Hammer zu sein, der schlägt auch heutigen Tages zu, daß die Funken fliegen.

Der Wegelagerer, der Bandit ist verschwunden; an seiner Stelle sind Leute getreten mit ausgefuchten, feinen Manieren, Eleganz und Sicherheit im Auftreten, Scheinheiligkeit in den Zügen und Honigseim auf den Lippen. Es sind die Banditen im Frack.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn S. L., Trenčsén. Dankend erhalten, soll demnächst geprüft werden.

Herrn A. K., Komorn. Von

Ihrer Sendung konnten wir nur zwei Kleinigkeiten verwenden, das Uebrige steht zu Ihrer Verfügung.

Herrn B. S., Ejségg. Wiße, die bei den Haaren herbeigezerrt sind, taugen nichts, oder sind vielmehr keine Wiße. Unverwendbar.

Herrn O. H. Gran. Es wird Ihnen demnächst Mittheilung zugehen.

Herrn S. H., Olmütz. Und das nennen Sie ein humoristisches Gedicht? Hier ist es:

Mein Kahlkopf.

Ich habe keine Haare,
Das heißt es hat mein Kopf,
Ich spreche nur das Wahre,
Er hat gar keinen Schopf.

Mein Kahlkopf ist so glatte,
Das ist das Kopfes (?) Lauf
Nun hab' ich eine Platte —
Da hört sich Alles auf.

Jawohl, da hört sich wahrlich Alles auf, sogar das Dichten.

Frau L. C. G. Jschl. Es freut uns, daß Ihnen der Aufenthalt im Salzammergute so wohl gethan, daß Ihnen, wie Sie sagen, „die poetische Alder schwilt“. Nach dem Eingefandten zu urtheilen, müßte allerdings Ihr Aufenthalt dort, noch einige Zeit währen.

Herrn B. J., Budapest. Wir haben schon öfter erwähnt, daß wir Politisches nicht verwenden können.

Frau L. J. M., Trenčsén-Tepia. Wir danken bestens für Ihre freundlichen Worte und werden wir demnächst diese „Zeitglossen“ wieder fortsetzen.

Herrn B. K., Budapest. Das uns eingefandte Gedicht möge hier Platz finden:

Die größte Lüge.

Im Wirtshaus sitzt ein Zecherfreis
Ein jeder spaßt nach seiner Weis'.
Da kommen alle überein,
Daß dem gehören zehn Maß Wein,
Der, grade wie es ihm beliebt,
Die größte Lüg' zum Besten gibt. —
Der erste sagt: „Ich war dabei,
„Ja, Island fällt an die Türfei;“ —
„Das wär' so gar undenkbar nicht;
„Laßt hören, was der Zweite spricht!“ —
„Ein Hahn legt mir ein Ei zu Haus,
„Es krochen bald vier Ragen 'raus!“ —
„Ein Wunder zwar; doch warum nicht?
„Laßt hören, was der nächste spricht!“ —
Und dieser sagt: „Erst neulich, spät
„Des Nachts, vor mir der Teufel steht.“ —
„Das war sein Weib! Ein guter Witz!“ —
„Vielleicht hatt' er auch einen Spitz.“ —
„Nun hören wir den nächsten an,
„Was der wohl Schönes lügen kann! —
„Es lebt ein wackerer Student,
„Der weder Bier, noch Weine kennt.“ —
„Halt' ein! Das weitr' Lügen laß!“ —
„Schrie'n Alle, „da sind die zehn Maß!“ —
Herrn M. M., Dedenburg.
Wir sind vollauf versehen und danken
bestens.

Neuwuchs der Haare! Kein Kahlkopf mehr!

Ein bemerkenswertes Mittel, welches Mann, Frau und Kind prachtvolles Kopfhaar verleiht. — Verhindert das Ausfallen der Haare, macht das Haar dicht, heilt Schuppen, Schorf, Kopfschmerzen und macht jedes Haar schwer, lang und seidnenweid. — Frühzeitig ergrautes Haar erhält ohne Färbung seine natürliche Farbe wieder. Garantiert Neuwachstum der Haare auf kahlen Köpfen, sowie Augenbrauen und Wimpern.

Unter dem Namen „Lovaerin“ ist in Amerika ein Mittel gefunden worden, welches einen langen und wunderbar üppigen Haarwuchs erzeugt. Es von einer rein pflanzlichen Product ist, so brauchen Sie mit dessen Anwendung nicht im Geringsten zu zögern, da es für die zarteste Kopfhaut vollständig harmlos ist.

Es gibt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder hässlichen, armen Haarwuchs haben sollten. Gehtes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig und ohne geordneten Haarwuchs sind Kinder oder Erwachsene diese Erfahrungen unternommen. Krankheit der Mutter oder des Kindes paralytisch oft die Haarwurzeln und die Natur braucht Jahre, um diesen Mangel zu ersetzen. Wer könnte aber an den Eigenschaften dieses wunderbaren Mittels zweifeln bei den Tausenden von Attributen, welche wie von Personen besitzen, deren Glaubwürdigkeit über allen Zweifel erhaben ist.



Es gibt keine Entschuldigung mehr für Schuppen, Haaransfall oder Kahlheit, wie obige Abbildung deutlich zeigt.

Professor Turner, Präsident des Fairmount College, Sulphur, Ky., U. S. A., sagt: „Nachdem ich 30 Jahre lang einen Kahlkopf hatte, begann ich mit dem Gebrauch dieses Mittels im Jahre 1895 und einige Wochen später war meine ganze Kopfhaut mit einer dichten Schicht neuwachsender Haare bedeckt. Mit Ausnahme eines kleinen Randes hatte ich mein Haar vollständig verloren gehabt und in 6 Wochen war der letzte Rest vollständig bedeckt. 30 Jahre lang war ich kahl gewesen und wenn die Federn auf solchen Köpfen wie den meinigen wieder wachsen können, so braucht wohl Niemand die Resultate zu fürchten.“

Frau M. Walter, 18 Haven St., Grimsby, Eng.: „Eine kahle Stelle, welche ich seit langer Zeit hatte, hat sich wieder mit neuen Haaren sehr schön bedeckt.“

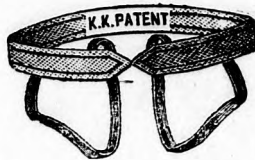
Frau D. M. Everett, 30na-Villa, Turbed, Terrace Road, Eng.: „Zwanzig Jahre lang hatte ich fast alles Haar verloren und es blieb nur noch ein kleiner Rand davon übrig. Jetzt wächst es wieder prächtig auf den entblößten Stellen, wird dichter und Ihre Mittel sind wirklich wunderbar.“

Herr G. Vance, 32 Richardson St., High Wycombe, Bucks, Eng.: „Ich war höchst unangenehm überrascht, zu constatieren, daß nach dreiwöchentlichem Gebrauche von Lovaerin mein Haar wieder zu wachsen anfing. Ich empfehle diese Behandlung allen meinen Freunden als das einzige Haar-Erneuerungsmittel, welches diesen Namen verdient.“

Durch Lovaerin werden die Haarwurzeln in höchst befriedigender Weise wieder angeregt. Das junge Haar entsteht und wächst in erstaunlicher Schnelligkeit. Mütter kleiner Mädchen, deren Haar kurz und augenscheinlich fast ganz ledlos ist, werden besonders von den erkranklichen Wirkungen dieses wunderbaren Mittels entsetzt sein. Während das Präparat dazu bestimmt ist, bei älteren Personen Schuppen, Ausfallen der Haare und Kahlheit zu heilen, ist es für jede Mutter wichtig, zu wissen, daß es ein Mittel gibt, welches ihren kleinen Kindern herrliche Locken verschafft.

Preis einer großen Flasche Lovaerin, mehrere Monate ausreichend, 5 K. 6 Flaschen 12 K. 6 Flaschen 20 K. Versandt gegen Postnachnahme oder vorherige Geld-einsendung durch das europäische Depot.

M. Feith, Wien, VII., Mariahilferstrasse 38.



Für Bruch-Leidende!

K. k. priv. elastisches

Bruchband

ohne Feder, ohne Metalltheile!

Mit pneumatischem Druck. — D. R. G. M.

Das einzige, wirklich vollkommene Bruchband, welches man beim Tragen gar nicht spürt und welches bei Tag und Nacht ohne das geringste Unbehagen getragen werden kann, so dass der Bruchleidende jeder Belastung entzogen ist.

Das pneumatische Bruchband ist das einzige, welches seinen Zweck in jedem Falle unfehlbar berührt. Das pneumatische Bruchband ist verstellbar, sehr leicht, unverwundlich und nie reparaturbedürftig. Dasselbe schmiegt sich jeder Körperbeschaffenheit an und wird für Leisten-, Nabel- und andere Brüche geliefert. Das pneumatische Bruchband ist vom Prof. Gussenbauer am Wiener k. k. Allgem. Krankenhaus und von vielen hervorragenden Aerzten als „vollkommen und zweckentsprechend“ warm empfohlen.

Herr Dr. Max Weiss, emerit. Secundararzt, I. Classe des Wiener k. k. Allgemeinen Krankenhauses, schreibt: „Das neuartige Bruchband ist äusserst stureich, vollkommen zweckentsprechend und kann bei Tag und Nacht getragen werden.“

Preise:

Einseitig K. 14.— Doppelseitig K. 20.— Nabelbruchband K. 20.—

Ich stopfe nicht mehr

seitdem ich den vielfach prämierten vom Berliner Lette-Verein empfohlenen

Webe-Apparat „The Magic Weaver“

besitze. Es ist eine Spielerei, mittels dieses Apparates schadhafte Strümpfe, Wollsaenen, Tischtücher, Servietten, Leintücher und alle erdenklichen Webwaaren mit einer Kunstfertigkeit und Raschheit derart anzubessern, dass man die früher schadhafte Stellen kaum mehr findet.

Jedes Kind ist im Stande, mit dem Webe-Apparat sofort tadellos zu arbeiten.

Preis per Apparat nur 4 Kronen.

Bei vorheriger Einsendung von K 4.40 franco, Nachnahme K 4.70.

Ueberraschend

sieht und sofort kann Jedermann ohne jede Anstrengung jedes Musikstück auf der

Symphonie-Trompete

blasen. Notenkenntnisse und Lehrer nicht erforderlich. Ton wunderbar. Ausstattung hoch-elegant und solideste Arbeit, ganz aus Messing. Die Symphonie-Trompete ist wirklich ein grossartiges Blasinstrument. Jedermann, ob jung, ob alt, ist davon entzückt.

Preis sammt Carton, Schule zum sofortigen Selbsterlernen und vielen Liedern mit 8 Doppel Ventilen K 9.— mit 12 Doppel-Ventilen K 12.—

Fanfaren-Trompete

aus feinem Aluminium.

Schmetternde Vibrationen der menschlichen Stimme durch Sineinstimmungen ohne Anstrengung und ohne alle Mühseligkeiten.



Höchst originell! Grösste Unterhaltung für Jung und Alt, für Gesellschaften, Vereine, Militärabteilungen etc. Im 1/2 Jahr über 1/2 Million verkauft. — Gegen Einsendung von K 1.50 (auch Briefmarken) franco. Nachnahme K 1.50. 3 Stück K 2.50, 6 Stück K 4.12 Stück K 7.

Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung durch:

M. Feith, Wien, Mariahilferstrasse 38.



DENSOL

(gesetzlich geschützt)

macht jedes Leder absolut wasserdicht, unbegrenzt haltbar und tadellos geschmeidig



Von vielen Militärbehörden geprüft und empfohlen.

Sattel und Schuhe, sowohl Oberleder, wie Sohlen, die einmal damit elngelieben werden in verblüffender Weise sofort wasserdicht, tadellos geschmeidig und unbegrenzt haltbar. Das Leder kann, da das Oel sofort von demselben aufgesogen wird, fast unmittelbar nach dem Einreiben blitzblank gepulvert werden. Unentbehrlich für Pferde-Geschirre, Wagenverdecke u. alles Lederzeug. Zu haben in Flaschen à K 1.—, (Gegen Einsendung von K 1.50 franco), Nachnahme K 1.60. 3 Flaschen K 2.50, 6 Flaschen K 4.—, 12 Flaschen K 7.—



Autom. Massenfänger.

Für Ratten K 4.— für Mäuse K 2.40. Fangen ohne Beaufsichtigung bis 40 St. in einer Nacht, hinterlassen keine Witte. Militärabteilungen und stellen sich von selbst. Schwabenfalle „Eclipse“, tausende Schwaben und Russen in einer Nacht gefangen, à K 2.40. Ueberall die besten Erfolge. Versandt gegen Nachnahme

Vor Gebrauch von
Feolin.



Nach Gebrauch
von Feolin.

Millionen Damen

benützen „Feolin“. Fragen Sie Ihren Arzt, ob „Feolin“ nicht das beste Cosmeticum für Haut, Haare und Zähne ist! Das unreinste Gesicht und die hässlichsten Hände erhalten sofort aristokratische Feinheit und Form durch Benutzung von „Feolin“. „Feolin“ ist eine aus 42 der edelsten und frischesten Kräuter bereitete englische Seife. Wir garantieren, daß ferner **Runzeln und Falten des Gesichtes, Mitesser, Wimpern, Nasenröthe** etc. nach Gebrauch von „Feolin“ spurlos verschwinden. — „Feolin“ ist das beste Kopfhaarreinigungsmittel, Kopfhaarpflege- und Haarverschönerungsmittel, verbindet das Ausfallen der Haare, Kahlköpfigkeit und Kopfschmerzen. „Feolin“ ist auch das natürlichste und beste Zahnpulver. Wer „Feolin“ regelmäßig anstatt Seife benützt, bleibt jung und schön. Wir verpflichten uns, das Geld sofort zurück zu erstatten, wenn man mit Feolin nicht vollauf zufrieden ist. Preis per Stück K. 1. —, 3 Stück K. 2.50, 6 Stück K. 4.—, 12 Stück K. 7.—, Porto bei 1 Stück 20 H., von 3 Stück aufwärts 60 H. Nachnahme 60 H. mehr. Versandt durch das General-Depôt von **M. Feith, Wien, VII., Mariahilferstrasse 38. I. St.**

Männerkrank-

heiten und deren radikale Heilung; preisgekrönt, einzig nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk, bereits in mehrere fremde Sprachen übersetzt, 300 Seiten, viele Abbildung, Aufricht, Rathgeber und sicherster Wegweiser zur Heilung bei Geschlechts-Nervenschwäche. Folgen nervenzerrüttender Gewohnheiten und allen sonstigen, geheimen Leiden. Für 2 Kr. Briefm. fco zu beziehen v. Verf. **Spezialarzt Dr. RUMLER** in GENÈVE Nr. 181. (Schweiz). Briefporto nach der Schweiz 25 Heli.

Band XVI

„HEITEREN BLÄTTER“

ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben.



Dohányárusok Közlönye

(Zeitung für Tabakvershceisser)

erscheint monatlich dreimal und kostet ganzjährig fl. 5.—, halbjährig fl. 2.50. Dieses Fachblatt vertritt die Interessen der in Ungarn existirenden 42.000 Tabak-, Groß- und Kleinverleiher. Fast jede Nummer enthält die amtlichen Concursauschreibungen bezüglich Vergebung der Großtrafiken.

Inserate billigst. Abonnements- und Inserataufnahme durch die Administration des

„DOHÁNYÁRUSOK KOZLÖNYE“

Budapest, VII., Városligeti fasor 1.

Nur 5 Kronen kostet 4 1/2 Kilo allerfeinste beim Pressen beschädigte Toilette-Seife, circa 20 Stück in verschiedenen Gerüchen. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung durch **M. FEITH,** Wien, VII., Mariahilferstrasse 38.

Sie müssen

unbedingt lehrreiches Buch über sensationelle Erfindung (patentirt) lesen. Preis statt 2 Kronen nur 1 Krone (Briefmarken). Auskunft gratis. Zollfreier Versandt. **R. Oschmann,** Konstanz (Baden) LU.

Werthvolle

Adresse

zu behalten! Die Firma: **Richards & Co.** 17. rue Laferrière, Paris empfiehlt einen sehr werthvollen prächtigen Katalog mit zahlreichen Illustrationen: Die **Hygiene**, das **Nebenzimmer**, die **Freundschaft**, die **Schönheit**, die **Kunst** sich beliebt zu machen. 1 Mark in Briefm. für Porto.

ZÄHNE und **GEBISSE** echt engl. und amerik. die besten und billigsten. **OHNE ENTFERNUNG DER WURZEL** bekommen Sie nur bei **J. KOVÁCS** ZAHN-ATELIER **BUDAPEST, KÁROLY-KÖRÜT 9, II. 8. (GRAF HADIK PALAIS)** Zu treffen: Vorm. 9-6 Uhr Nachm. € **PROVINZLER WERDEN BINNEN 24 STUNDEN BEFRIEDIGT.**

„THE GRESHAM“

Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale für Ungarn: Budapest, Franz Josefsplatz 5 u. 6 im Hause der Gesellschaft.

Aktiva der Gesellschaft am 31. Dezember 1900 Kronen 184,387.703.—
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen am 31. Dezember 1900 „ 39,190.563.—
Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge und für Rückkäufe etc. seit Bestehen der Gesellschaft (1848) „ 405,300.3
Während des Jahres 1899 wurden von der Gesellschaft 5566 Polizzen über ein Kapital von „ 50,898,267.42 ausgestellt. — Prospekte und Tarife, auf Grund welcher die Gesellschaft Polizzen ausstellt, sowie Antrags-Formulare werden unentgeltlich ausgefolgt durch die Filiale für Ungarn und den Orient in Budapest, sowie durch deren Herren Agenten in allen grösseren Städten.

Schweizer Uhren-Industrie.

Nur 16 Kron.



Allen Fachmännern, Offizieren, Voh-, Bahn- und Postbeamten, sowie Jedem, der eine gute Uhr braucht, zur Nachricht, daß wir den Auktions-Verkauf der neuerfundnen Original-Gesner 14 karat. Electro-Gold-Plaque-Rem.-Uhren „System Glashütte“ übernommen haben. Diese Uhren besitzen ein antimagnetisches Präzisionswerk, sind genau reguliert u. erprobt u. leisten wir für jede Uhr eine dreijährige schriftliche Garantie. Die Gehäuse, welche aus drei Dedeln mit Sprungbedel (Savonnette) bestehen, sind hochmodern, prachtvoll ausgestattet und aus dem neuerfundnen absolut unveränderlichen, amerikanischen Goldin-Metall hergestellt und außerdem noch mit einer Platte 14 karat. Goldes überzogen und besitzen daher das Aussehen von echtem Golde, veranlaßt, daß sie selbst von Fachleuten von einer echt goldenen Uhr, die 200 Kronen kostet, nicht zu unterscheiden sind. Einzige Uhr der Welt, welche nie das Gold-Aussehen verliert. 10.000 Nachbestellungen und 3000 Bestellungen schreiben innerhalb 8 Monaten erhalten. Preis einer Herren- oder Damen-Uhr nur 16 Kronen porto und 1/2 Kr.

Zu jeder Uhr ein Leder-Futteral gratis. Hoch-legante moderne Goldplaque-Ketten für Herren und Damen (nach Halsketten) à 3.—, 5.— und 8 Kronen.

Jede nicht funktionierende Uhr wird ausfindlos zurück genommen, daher kein Risiko! Versandt geg. Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung. Bestellungen sind zu richten an das

Uhren-Versandthaus „Chronos“ **Basel I.**

(Schweiz).

Briefe nach der Schweiz kosten 25 Heller. Postkarten 10 Heller. Korrespondenz in ungar. Sprache.